



# INFORMATIONSKREIS AUFNAHMEMEDIEN

FRÜHER: INFORMATIONSKREIS MAGNETBAND

---

Informationskreis AufnahmeMedien • Hauptstr. 474 • 53639 Königswinter

Herrn  
Dr. Tilmann Lüder  
EU-Kommission  
DG Binnenmarkt

Hauptstr. 474  
53639 Königswinter

Tel.: 02223-900499  
Fax: 02223-900496

E-Mail:  
[hofmann@informationskreis.com](mailto:hofmann@informationskreis.com)  
[www.informationskreis.com](http://www.informationskreis.com)

[markt-d1@ec.europa.eu](mailto:markt-d1@ec.europa.eu)

18.01.2010 H/we

## **Creative Content in a European Digital Single Market: Challenges for the Future**

Sehr geehrter Herr Dr. Lüder,

für den Informationskreis AufnahmeMedien (IM), dem Zusammenschluss der Hersteller und Importeure für Speichermedien, der seit 1985 die Interessen der betroffenen Industrie vertritt, möchten wir gerne unsere Anmerkungen und Einschätzungen zu dem Diskussionspapier der Europäischen Kommission „Creative Content in a European Digital Single Market: Challenges for the Future“ übersenden.

Es ist der Europäischen Kommission zu folgen, wenn sie feststellt, dass die „digitale Revolution“ eine Herausforderung für den Wirtschaftsraum Europa und damit insbesondere für Deutschland darstellt. Notwendigerweise beschränkt sich die Einschätzung des IM auf die Beurteilung seiner Mitglieder auf die unmittelbar betroffenen Bereiche *Musik* (2.1.) und *Audiovisual* (2.3.). Nichts desto trotz müssen sich die Mitgliedsfirmen auch mit den übrigen im Diskussionspapier aufgeführten Themen beschäftigen.

Der INFORMATIONSKREIS AUFNAHMEMEDIEN ist ein Zusammenschluss der Firmen Bestmedia, COS Memory, Dexxon, Fuji, Hama, Imation, Intenso, JVC Adv. Media, KODAK, Lupus, Maxell, Medion, Panasonic, Philips, RME, SK, Sony, Toshiba, Verbatim für analoge und digitale Speichermedien

Vorsitzender: Rainald Ludewig  
Geschäftsführerin: Rain Christamaria Hofmann

Der IM begrüßt die Initiativen der Europäischen Kommission - wie Vivian Reading ausgedrückt hat – „*a friendly, consumer-friendly legal framework for accessing digital content in Europe's single market*“ zu schaffen. Wir sind uns auch einig mit Charlie McCreevy: „*the protection of intellectual and industrial property – copyrights, patents, trademarks or designs – is at the heart of a knowledge-based economy*“.

Gleichwohl gilt es, die wirtschaftlichen und insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen der Marktteilnehmer im Binnenmarkt angemessen zu berücksichtigen. Als mittelständische Unternehmen sehen die Mitglieder des IM Monopolstellungen und Monopolisten, wie dies insbesondere die deutschen Verwertungsgesellschaften sind, nur sehr schwer mit unserer Wirtschaftsordnung vereinbar. Es ist der Europäischen Kommission daher darin zu folgen, dass EU-weit gesetzliche Rahmenbedingungen mit effizienter Aufsicht zu schaffen sind. Angesichts der Vollendung des EU-Binnenmarktes und der Digitalisierung der Aufnahmemöglichkeiten urheberrechtlich geschützter Werke und der damit verbundenen Möglichkeiten, diese zu jeder Zeit und an jedem Ort zugänglich zu machen, sehen wir einen Bedarf, die Rahmenbedingungen EU-weit auf einheitliche Standards anzuheben.

Wir begrüßen daher die Absicht der Europäischen Kommission auch weiterhin eine pro-aktive Rolle in diesem Bereich einzunehmen, um einheitliche Rahmenbedingungen auch für die Kontrolle und Transparenz der Verwertungsgesellschaften zu schaffen. Damit wird den Belangen der Rechteinhaber, der Konsumenten/Nutzer und der Industrie, die die Produkte zur Nutzung der Urheberrechtswerke zur Verfügung stellt, Rechnung getragen, um vergütungspflichtige Produkte zu angemessenen Bedingungen im Binnenmarkt verkaufen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Christamaria Hofmann